

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Altendorf, Haus Hirschen

18.018

Objekt-Adresse: Brügglstrasse 1, 8852 Altendorf



*Einstufung:* regional  
*Datierung:* um 1800  
*KTN / EGID:* 225 / 248945  
*Koordinaten:* 2706105.365 / 1227484.489  
*Inventarisiert:* 1978

**Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.**

*Hinweise:*

- ISOS national: -  
- BHI: -  
- Bauforschung: -  
- ICOMOS-Garten: -  
- KGS: C  
- INSA: -  
- ISIS: -  
- IVS: -

*Würdigung:*

Das ehemalige Gasthaus "Hirschen" besitzt einen sehr hohen Eigenwert durch seinen gut proportionierten, regelmässig befensterten, typischen frühklassizistischen Baukörper mit starkem Ostschweizereinfluss. Es repräsentiert aber auch einen bedeutenden Vertreter der spätbarocken Bürgerhäuser der March. Obwohl der Haupteingang in den rückwärtigen Bereich verlegt und mit einem Anbau ergänzt wurde, stellt das ortsbildprägende Gebäude auch heute noch einen kulturell, geschichtlich und kunsthistorisch wichtigen Zeugen für Altendorf dar.

*Lage:*

Das Gebäude liegt an einer alten Strassenverzweigung seitlich der "Hirschen Brücke" von Robert Maillart (1940), an der Gemeindegrenze zwischen Altendorf und Lachen gelegen.

*Objektbeschreibung:*

Der ehemalige "Hirschen" präsentiert sich über einem nahezu quadratischen Grundriss als Massivbau von fünf auf vier, nicht ganz symmetrisch verteilten Achsen. Über dem hohen Kellersockel liegen zwei Voll- und zwei Dachgeschosse. Ein steiles, leicht geknicktes Satteldach mit zwei geschwungenen Quergiebeln überspannt den streng symmetrisch instrumentierten Kubus. Die ursprüngliche auf die Strasse orientierte Eingangssituation mit einer repräsentativen zweiläufigen Treppe samt Schmiedeeisengeländer musste wegen der Bahnüberführung 1939 ("Hirschen Brücke" von Robert Maillart) entfernt und der Eingang auf die Südseite verlegt und mit einem Anbau ergänzt werden.

An Stelle des ursprünglichen Eingangs an der Nordseite steht ein toskanischer Säulenportikus mit einem repräsentativen Balkon mit Schmiedeeisengeländer, darüber das originale Wirtshausschild im Stil Louis XVI mit springendem Hirsch, schlankes, Pilaster gerahmtes Sandsteinportal mit Oberlichtgitter. Im Schlussstein befindet sich die Jahreszahl JAW / MEK / 1820.

Gemäss KDM und Thomas Kämpfer (Architekt) im Innern Biedermeier-Nischenbüffet in Nussbaum (um 1820, restauriert 1989 durch R. Kyburz) und Kommode (um 1780-1800), Tanne und Nussbaumfurniere, reich eingelegt und gefriest, vorhanden, jedoch nicht am ursprünglichen Standort.

*Baugeschichte:*

1820 erbaut von Landammann Josef Anton Wattenhofer

1939 wegen Bahnüberführung wurde zweiläufige Freitreppe mit Schmiedeeisengitter an den Hintereingang versetzt

bis 1972 Gasthaus

1987 Restaurierung, Erneuerung der ganzen Aussenhaut. Farbgebung nach Befund erneuert.

2011 Ersatzbau Gartenpavillon

2018 Sanierung der Wohnungen im ersten und zweiten Geschoss, zusätzlich Dachausbau (Architekt Thomas Kämpfer)

*Quellen / Literatur:*

- KDM SZ NA II: 1989, S. 78

- Archiv Bauamt Altendorf

- Archiv DPFL-SZ

- MHVS: 79/1987, S. 176 f.